

Deutsche Bank

Lokaler und transnationaler Widerstand gegen die EACOP

- Lokale Aktivisten und zivilgesellschaftliche Akteure in Uganda und Tansania leisten Widerstand gegen die Pipeline, die über 400 Dörfer durchqueren würde, die Lebensgrundlagen von Zehntausenden von Menschen verschlechtern und möglicherweise zerstören könnte, wertvolle Ökosysteme wie das Becken des Viktoriasees verschmutzen und jährliche Emissionen von 33 Millionen Tonnen CO₂ verursachen würde, was den jährlichen Emissionen Dänemarks entspricht. (1,2)
- Aktivisten und andere zivilgesellschaftliche Akteure, die sich in den sozialen Medien geäußert, auf den Straßen protestiert und beispielsweise Klagen gegen Stakeholder des Projekts eingereicht haben, wurden belästigt, eingeschüchtert, von der Polizei überfallen und sogar festgenommen (3). Einige von ihnen sind aufgrund ihrer politischen Aktivitäten gezwungen, im Verborgenen zu leben.



Bild: Ugandische Sicherheitsbeamte nehmen einen Demonstranten während eines Marsches in Unterstützung der Resolution des Europäischen Parlaments zur Einstellung des Baus der Ostafrikanischen Rohölpipeline in Kampala, Uganda, am 4. Oktober 2022 fest. © 2022 REUTERS/Abubaker Lubowa

“Ich habe Streiks organisiert, um das Projekt herauszufordern, aber seit meinem letzten Protest im März habe ich Drohungen von unbekannt Personen erhalten, die sagen, sie seien Polizeibeamte, und mir mitteilen, dass sie kommen und mich verhaften werden. Seit letzter Woche darf ich nicht einmal mehr twittern, aus Angst um mein Leben und das meiner Familie. Wir sind in Gefahr und niemand hilft uns bei Sicherheit und Unterstützung. Ich verstecke mich bei meiner Schwester, aber sehr bald werden uns die Ressourcen wie Nahrungsmittel ausgehen.“ Nyombi Morris, Activist und Gründer der Eearth Volunteers

- Dennoch wächst der Protest an vorderster Front. #StopEACOP ist eine wichtige Gruppe an der Front, die sowohl transnational als auch lokal mobilisiert (4,5).
- Der Protest wirkt. Laut Heinrich-Böll-Stiftung „In den vergangenen Monaten hat die #StopEACOP-Kampagne daher viel Aufmerksamkeit erfahren. Durch öffentlichen Druck ist es lokalen Aktivist*innen in Uganda und Tansania, aber auch jungen Menschen von Fridays For Future oder anderen internationalen Organisationen gelungen, dass sich zwanzig große internationale Banken öffentlich gegen eine Unterstützung von EACOP ausgesprochen haben.“ (6)

Quellen:

- (1) <https://www.hrw.org/news/2023/11/02/uganda-oil-pipeline-protests-stifled>
- (2) <https://www.youtube.com/watch?v=FVsv5CW-D0>
- (3) <https://lens.civicus.org/game-not-over-resistance-against-east-african-crude-oil-pipeline/>
- (4) <https://www.stopeacop.net/home>
- (5) <https://www.civicus.org/index.php/media-resources/news/interviews/5762-uganda-our-government-cares-only-about-profit-not-people>
- (6) https://www.boell.de/de/2022/09/19/oel-pipeline-eacop-uganda-tansania-und-total-energies-wollen-umstrittenes-mega-projekt#_ftn37